



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, hoffentlich haben Sie sich über die Sommermonate trotz möglicher Belastungen durch das Impfen und der fortlaufenden Bedeutung der Corona-Pandemie im Alltag etwas erholen können, sodass Sie wohlgenut in den Herbst blicken. An der Charité werden Präsenzlehre und manche Forschungsaktivität bedingt durch Sorge vor steigenden Infektionen im Wintersemester weiter eingeschränkt bleiben.

Im heutigen Newsletter möchte ich Ihnen unsere Aktivitäten der letzten 6 Monaten gebündelt vorlegen.

Höhepunkte hatten wir am 11. Juni, an dem wir das 20-jährige Bestehen des Instituts für Allgemeinmedizin feiern durften und am 04. September mit unserem alljährlichen Tag der Allgemeinmedizin. Beide Veranstaltungen konnten nur virtuell stattfinden.

Wir haben auf unserer Homepage jeweils eine Nachlese hinterlegt. Sie finden diese unter:

<https://allgemeinmedizin.charite.de/terminankuendigungen/>

Ich hoffe auf Ihr Interesse beim Lesen und freue mich über die vielfältigen Vernetzungen mit vielen von Ihnen.

Ihr Christoph Heintze
und das Team der Charité-Allgemeinmedizin

NEUES AUS DER LEHRE

Medikamentenreview im Tandem - Pharmaziestudierende zu Besuch im Blockpraktikum

Im Lehr- und Lernprojekt PILLE (Zusammenarbeit von Medizin- und Pharmaziestudierenden zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit bei Polypharmazie: Ein interprofessionelles Lehr- und Lernprojekt) lernen Medizinstudierende seit 2 Semestern gemeinsam mit Studierenden der Pharmazie der FU Berlin zum Thema Polypharmazie und Arzneimitteltherapiesicherheit.

Im Sommersemester konnte, neben einem Online-Seminar, mit einer Falldiskussion in einer interprofessionellen Kleingruppe auch ein gemeinsames



Praktikum in der „Simulationsapotheke“ der FU durchgeführt werden. Hier wurden u.a. Telefonate mit der Hausärztin / dem Hausarzt geübt, wenn Medikationsprobleme auffallen. Jetzt im Wintersemester werden die Pharmaziestudierenden erstmals die Medizinstudierenden an einem halben Tag ins Blockpraktikum in die Hausarztpraxis begleiten und gemeinsam einen Medikamentenreview bei einer* Patient*in durchführen. An dem Projekt werden ca. 20 Studierende teilnehmen, die ihr Blockpraktikum am 1. November in der Praxis beginnen. Wir werden Sie zu Semesterbeginn persönlich per Mail informieren, falls Sie auch in Ihrer Praxis Besuch von einer*m Pharmaziestudierenden bekommen.

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de

NEUES AUS DER FORSCHUNG

COMPASS II - NAVICARE: Kooperationsaufbau zwischen Hausarztpraxen & Pflegestützpunkten

Ihre Praxis liegt in Tempelhof-Schöneberg oder Charlottenburg-Wilmersdorf?

Sie wünschen sich manchmal Unterstützung in der sozialen Versorgung Ihrer multimorbiden Patient*innen?

Wir unterstützen Sie dabei, eine Kooperation zu einem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe aufzubauen. Nehmen Sie an unserem Projekt COMPASS II - NAVICARE teil, in dem wir den

NEUES AUS DEM TEAM

Dr. med. Philip Oeser ist Arzt in Weiterbildung und arbeitet seit Juli 2021 am Institut. Hier unterstützt er als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Projekt „Gesundes Altern in der Großstadt“. Zuvor war er in der Redaktion des Online-Nachschlagewerks AMBOSS tätig und hat den Common Trunk in Chirurgie abgeschlossen.



Kontakt: philip.oeser@charite.de

Eva M. Daub verstärkt seit Juni 2021 das Team Lehre am Institut. Sie studierte Medizin an der Universität Witten/Herdecke und arbeitete dort zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. Im Jahr 2018 begann sie dann ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in Berlin. Seither war sie in Praxen unterschiedlicher Fachrichtungen tätig. Zudem ist sie Mitglied der Lenkungsgruppe AG Mittelbau der DEGAM und ist Mitautorin bei Leitlinienwatch.



Kontakt: eva-margarete.daub@charite.de



Aufbau von Kooperationen zwischen Hausarztpraxen und Pflegestützpunkten fördern. Weitere Informationen finden Sie hier:



<https://videos.simple-show.com/mJxAOwmxWD>

Aktueller Projektstand: Die ersten Hausarztpraxen aus Tempelhof/Schöneberg und Charlottenburg/Wilmersdorf sind am 01.07.2021 in das Projekt gestartet. Es wurden bereits multimorbide Patient*innen mit sozialen Beratungsanlässen im Rahmen von COMPASS II - NAVICARE in den Pflegestützpunkten der beiden Bezirke beraten. Positives Feedback gab es von den Hausarzt*innen und Patient*innen. Wir freuen uns auf weitere interessierte Praxen!

Zögern Sie nicht Kontakt mit uns aufzunehmen.

Ihr COMPASS II - NAVICARE Team

Kontakt: Dr. Lisa Peter, Tel. 030-450 514 147;

compass@charite.de

RESPoNsE - Forschungspraxennetz Berlin-Brandenburg-Thüringen

RESPoNsE, das Forschungspraxennetz der Institute für Allgemeinmedizin der Charité Berlin und des Universitätsklinikums in Jena sowie beteiligter Hausarztpraxen in Berlin, Brandenburg und Thüringen rekrutiert zurzeit interessierte Praxisteams, um in Zukunft miteinander relevante Forschungsfragen für die hausärztliche Patientenversorgung zu beantworten.



Dazu gibt es in nächster Zeit folgende Veranstaltungen, an denen interessierte Ärzt*innen und MFAs teilnehmen können:

November 2021:

- 4. RESPoNsE-Netzwerktreffen zum freien Austausch für alle Netzwerkteilnehmer*innen und Interessierte am Mittwoch, den 17.11.21 von 15.30-17.00 Uhr
- Fortbildung - Online-Workshop zu Medikamenteninteraktionen mit einer Apothekerin am Mittwoch, den 24.11.21 oder Freitag, den 26.11.21 jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr

Ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Sie haben Fragen, Ideen oder Anregungen zu unserem RESPoNsE Forschungspraxennetz oder wollen mitwirken?

Sie möchten gerne im Weiteren über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen informiert werden? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Dr. Susanne Döpfmer, Tel. 030-450 514 123;

forschungspraxennetz@charite.de

Hilfe für Flutopfer

Die materiellen Schäden der verheerenden Flutkatastrophe an der Ahr im Juli dieses Jahres werden nun nach und nach beseitigt. Schlimme Erinnerungen bleiben jedoch und werden viele Betroffene noch über Jahre belasten. Auch das PICTURE-Projekt am Institut befasst sich mit belastenden Erinnerungen - hier nach Intensivmedizin. Ziel ist es, Betroffenen durch eine einfache Gesprächstherapie (Narrative Expositionstherapie, NET) effektiv zu helfen.



Durch Unterstützung unserer Kollegin Dr. Lisa Peter, die von der Ahr stammt, gelingt es derzeit, Helferinnen und Helfern von der Ahr mit

und ohne professionellem Hintergrund online mit NET-Dozent*innen zu verbinden. Durch das Erlernen der Narrativen Expositionstherapie können vor Ort möglicherweise viele Betroffene erreicht werden. Erste Kontakte verliefen erfolversprechend und riefen großes Interesse hervor.

Kontakt: lisa.peter@charite.de, cornelia.waescher@charite.de, konrad.schmidt@charite.de

Aktualisierung der DEGAM S3 Leitlinie „Akuter und chronischer Husten“

Unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) wurde die Aktualisierung der AWMF S3 Leitlinie „Akuter und chronischer Husten“ durch das Autor*innen-Team des Instituts für Allgemeinmedizin im Juni 2021 fertiggestellt. Die Empfehlungen wurden in einer interdisziplinären Konsensuskonferenz unter Beteiligung der deutschen Fachgesellschaften für Infektiologie, Pneumologie und Beatmungsmedizin und der Gesellschaft für Phytotherapie formuliert. In der ambulant tätigen Ärzt*innenschaft besteht ein großer Bedarf nach konsentierten evidenzbasierten Handlungsempfehlungen, da die Abklärung des häufigen Leitsymptoms Husten durch die Vielfalt an möglichen Differenzialdiagnosen erschwert ist. Während beim akuten Husten eine Überversorgung v.a. durch nicht indizierte Antibiotikaversorgung bei meist harmlosen und selbstlimitierenden Erkrankungen zu vermeiden ist, sind Patient*innen mit chronischem Husten auch von Unter- oder Fehlversorgung bedroht.



Durch ein stufenweises Vorgehen beim akuten Husten mit besonderem Fokus auf dem Selbstmanagement von oberen Atemwegserkrankungen und Strategien zur Reduktion von Antibiotikaeinnahmen sollen für o.g. Versorgungsprobleme Lösungswege aufgezeigt werden. Beim chronischen Husten wurde unter Einbindung der Patient*innenperspektive ein Diagnosealgorithmus erstellt, der auch probatorische Therapien berücksichtigt. Des Weiteren finden sich neue Empfehlungen zum strukturierten Vorgehen bei ungeklärtem/therapierefraktärem Husten (UCC) inklusive Behandlungsoptionen. Die Kurzversionen sind praxisnah in klinischen Algorithmen dargestellt. Download unter:

<https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/053-013.html>

Kontakt: karen.krueger@charite.de

Das leere Sprechzimmer

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM) hat 2019 „Das leere Sprechzimmer“ als Erinnerungsort für die Verdrängung, Verfolgung und Tötung von Menschen aus den Sprechzimmern praktischer Ärzt*innen zu Zeiten des Nationalsozialismus ins Leben gerufen.

Die als mobile Dauer- und Wanderausstellung konzipierte Installation, die aus zeitgenössischen Ausstellungsstücken eines verlassenen Sprechzimmers besteht, wird auf jedem DEGAM-Kongress mit wechselnden Schwerpunkten zu sehen sein.

In Kooperation mit dem GeDenkOrt.Charite, der DEGAM und gefördert von der Stiftung Charité hat unser Institut für dieses Projekt einen Erinnerungsfilm zur Geschichte der Verfolgung jüdischer praktischer Ärzt*innen von 1933 bis 1945 in Zusammenarbeit mit der Firma Titanfilm gedreht. Er basiert auf medizinhistorischen Arbeiten von Rebekka Schwach (UKE, Hamburg) und Judith Hahn (Medizinhistorisches Museum, Berlin) sowie dem Tagebuch der Berliner Ärztin Hertha Nathorff.



Die Beiträge wurden auf dem diesjährigen DEGAM-Kongress in Lübeck erstmals gezeigt. Das Projekt regte inmitten des lebendigen Kongressgeschehens zu Reflexionen und zum „Innehalten“ an.

Die Filme werden auf der Institutshomepage verfügbar gemacht. Kooperationen und Folgeveranstaltungen sind angedacht.

https://allgemeinmedizin.charite.de/ueber_das_institut/erinnerungsarbeit/

Kontakt: sandra.blumenthal@charite.de

CHARITÉ STRATEGIE 2030

Der demographische Wandel, gesellschaftliche Veränderungen und Fortschritte in Forschung und Digitalisierung werden unser Gesundheitssystem in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Die Charité möchte diesen Veränderungen proaktiv begegnen und sie mitgestalten. Daher hat sie sich mit der Charité Strategie 2030 das Ziel gesetzt, Gesundheit neu zu denken. Auch für uns als Institut für Allgemeinmedizin und Sie als unsere hausärztlichen Partner*innen bietet die neue Strategie wichtige Anknüpfungspunkte. Dazu gehört u.a. eine Stärkung der ambulanten Versorgung und das neue Verständnis der Charité als ein Netzwerk, zu dem auch Sie als Lehr- und Forschungspraxen gehören.

Nicht zuletzt der in der Strategie beschriebene Ansatz des „Human Ecosystems“ - die Menschen als Gesamtheit von der molekularen Ebene bis hin zu ihrer persönlichen Umwelt zu betrachten und ihre individuelle Präferenzen in der Versorgung zentral zu berücksichtigen - entspricht unserem allgemeinmedizinischen Verständnis.

Als einer der Strategiebotschafter halte ich Sie gerne über die weitere Entwicklung im Rahmen des Strategieprozesses auf dem Laufenden. Für Rückfragen oder Anregungen können Sie mich gerne unter wolfram.herrmann@charite.de erreichen oder das Strategieteam direkt unter charite2030@charite.de.



Darüber hinaus finden Sie hier weitere Informationen zur Strategie: https://www.charite.de/die_charite/profil/charite_strategie_2030/

NÄCHSTE TERMINE

Online-Seminartag für ÄiW (KW Berlin)	24.11.2021
Online-Basisseminar Train the Trainer (KWB)	5./6.11.2021
Online-Aufbauseminar Train the Trainer (KWB)	1.12.2021
Workshop Kiezmedizin	9.02.2022